



**Universität Stuttgart**

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Bachelor of Arts (Kombination) Geschichte**  
**Prüfungsordnung: 2008**  
Hauptfach

Wintersemester 2012/13  
Stand: 10. Oktober 2012

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

## Kontaktpersonen:

---

Studiengangsmanager/in:

Dr. Roland Gehrke  
Historisches Institut  
Tel.:  
E-Mail: [roland.gehrke@po.hi.uni-stuttgart.de](mailto:roland.gehrke@po.hi.uni-stuttgart.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Präambel</b> .....	<b>4</b>
<b>Qualifikationsziele</b> .....	<b>5</b>
<b>100 Basismodule</b> .....	<b>6</b>
18990 Antike .....	7
19020 Methode und Theorie .....	9
19000 Mittelalter .....	11
19010 Neuzeit .....	13
18980 Orientierung .....	15
<b>200 Kernmodule</b> .....	<b>17</b>
19060 Berufsbildung .....	18
500 Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF .....	20
600 Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF .....	21
19050 Lektüre und Interpretation .....	22
<b>300 Ergänzungsmodule</b> .....	<b>24</b>
19240 Ergänzungsmodul Abschluss Geschichte .....	25
700 Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF .....	26
800 Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF .....	27
<b>400 Schlüsselqualifikationen fachaffin</b> .....	<b>28</b>
19030 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN .....	29
<b>80350 Bachelorarbeit Geschichte</b> .....	<b>31</b>

## Präambel

Das Geschichtsstudium an der Universität Stuttgart bietet die Verknüpfung von klassischer Geschichtswissenschaft, die das menschliche Handeln und Denken in Raum und Zeit erfasst, mit aktuellen theoretischen und berufspraktischen Orientierungen. Im Zentrum des Studienganges stehen historische Gegenstandsbereiche und Methoden, Forschungskontroversen, wissenschaftliche Projektarbeit und Berufsprofilierung. Diese vier Komponenten werden in der akademischen Lehre eng miteinander verbunden.

Das Studium dient der Erarbeitung allgemeiner Kenntnisse von historischen Abläufen von der Antike bis zur Gegenwart. Die Studierenden werden darin begleitet und gefördert, das selbstständige Erarbeiten von Einzelproblemen anhand theoretisch-methodischer Vorgehensweisen zu erlernen. Erste und tragende Säule des Studiums ist daher der Erwerb von Techniken historischer Dokumentation und Informationserschließung sowie der selbstständige kritische Umgang mit Primärquellen in der jeweiligen Originalsprache. Die Auseinandersetzung mit Forschungsmeinungen tritt als methodisches Instrumentarium und zweite Säule, die den akademischen Charakter des Studiums formt, hinzu. Der Bezug zur wissenschaftlichen Praxis und das vertiefte Einüben historischen Arbeitens werden anhand von Projektarbeiten in den einzelnen Abteilungen als dritte Säule ermöglicht. Dies ist die Grundlage, auf der eine berufliche Profilierung aufbaut. Somit zielt der B.A. auf die Entwicklung umfassender fachlicher Kompetenzen zur Einordnung und Bewertung historischer Phänomene.

Voraussetzung für die Aufnahme eines Bachelorstudiums Geschichte ist die Hochschulzulassungsberechtigung (in der Regel Abitur), mit der mindestens zwei Fremdsprachen nachgewiesen sind. Eine der beiden Fremdsprachen muss Englisch sein. Falls diese Fremdsprachenkenntnisse nicht vorliegen, müssen sie während des ersten Studienjahrs nachgeholt werden. Der Studierende kann ggf. einen schriftlichen Antrag auf die Anerkennung ausreichender Fremdsprachenkenntnisse beim Prüfungsausschuss stellen.

Lateinkenntnisse sind Voraussetzung für das Bestehen des Pflichtmoduls „Lektüre und Interpretation“. Falls zu Beginn des Studiums noch keine Lateinkenntnisse vorhanden sind, können sie im Studienverlauf erworben werden; das Modul wird dann anschließend absolviert. Zur Orientierung bezüglich des Anspruch der lateinischen Klausur befindet sich ein Mustertest auf [www.uni-stuttgart.de/hi](http://www.uni-stuttgart.de/hi) [vollständige URL].

Das Bachelorstudium an der Universität Stuttgart dient der wissenschaftlichen Bildung, die Orientierung und Kompetenzerwerb hinsichtlich aktueller Tätigkeiten und Berufsfelder für Historikerinnen und Historiker bietet. Es stellt die fachliche Grundlage für eine individuelle berufliche Weiterbildung dar. Historikerinnen und Historiker mit B.A.-Abschluss können ihr Tätigkeitsfeld folglich überall dort finden, wo geschichtswissenschaftliche Ergebnisse erzielt, dokumentiert, reflektiert und vermittelt werden müssen: z. B. im Kulturbereich, in der Erwachsenenbildung, der Medienarbeit, bei Consultingtätigkeiten und wissenschaftlichen Dienstleistungen. Weiterhin ist der B.A. die Voraussetzung für die Aufnahme eines fachwissenschaftlichen Masterstudiums.

## Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs „Geschichte: Zeit - Raum - Mensch“

- haben einen Überblick über den Gegenstandsbereich der Geschichtswissenschaft sowie ein breites Überblickswissen über das gesamte historische Spektrum erlangt, das es ihnen erlaubt, Epochengrenzen zu bestimmen, den Verlauf der Geschichte sinnvoll zu periodisieren und epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einzuordnen.
- verfügen über eine vertiefte Kenntnis der Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft sowie der epochenspezifischen bzw. epochenübergreifenden Hilfswissenschaften, die sie dazu befähigt, eine historische Fragestellung in all ihren Facetten zu durchdringen und selbständig zu bearbeiten.
- haben wesentliche Schlüsselkompetenzen für das Tätigkeitsprofil eines Historikers erworben: Sie kennen die Medien des Archivs und können Archivmaterial finden, be- und auswerten; sie beherrschen den professionellen Umgang mit elektronischen Medien und können Texte EDV-gestützt bearbeiten und veröffentlichen.
- kennen die spezifischen Eigenarten der verschiedenen Quellengattungen in den einzelnen historischen Epochen und beherrschen auf dieser Grundlage die Methoden der Interpretation deutsch-, fremd- und altsprachlicher Quellen; durch die Fähigkeit zur kritischen Untersuchung von Quellenbefunden und deren Abgleich mit der einschlägigen Fachliteratur sind sie in der Lage, Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit hin zu überprüfen.
- sind in der Lage, deutsch- wie fremdsprachige Forschungsliteratur in ihren Kontext einzuordnen und hinsichtlich ihrer Fragestellung zu bewerten, Erkenntnisprobleme zu formulieren und eine Strategie zur Beantwortung von Forschungsfragen zu entwickeln.
- verfügen über eine vertiefte Kenntnis zentraler Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, die sie in der Forschungsliteratur ebenso identifizieren wie selbst anwenden können, und entwickeln so eine methodologisch kontrollierte Kritikfähigkeit in Bezug auf die spezifischen Probleme der einzelnen historischen Epochen.
- sind in der Lage, ihre eigenen Projekte und Arbeitsergebnisse einem größeren Publikum EDV-unterstützt zu präsentieren.

Das Stuttgarter B.A.-Studium stellt die fachliche Grundlage für eine individuelle berufliche Weiterbildung dar. Historikerinnen und Historiker mit B.A.-Abschluss können ihr Tätigkeitsfeld folglich überall dort finden, wo geschichtswissenschaftliche Ergebnisse erzielt, dokumentiert, reflektiert und vermittelt werden müssen: z. B. im Kulturbereich, in der Erwachsenenbildung, der Medienarbeit, bei Consultingtätigkeiten und wissenschaftlichen Dienstleistungen.

Das Curriculum des Studiengangs führt vom Erwerb grundlegender Kenntnisse und methodischer Fähigkeiten (Basismodule im 1. und 2. Semester) über die Einübung und Festigung wissenschaftlicher Methoden des Faches sowie die Kontextualisierung historischer Phänomene (Kernmodule im 3. und 4. Semester) hin zu einer Profilbildung, die auf ein vertieftes Wissen um einzelne exemplarische historische Gegenstandsbereiche inklusive Quellenarbeit und Forschungskontext zielt (Ergänzungsmodule im 5. und 6. Semester).

Der B.A.-Abschluss ist die Voraussetzung für die Aufnahme eines fachwissenschaftlichen Masterstudiums.

---

## 100 Basismodule

---

Zugeordnete Module:    18980 Orientierung  
                              18990 Antike  
                              19000 Mittelalter  
                              19010 Neuzeit  
                              19020 Methode und Theorie

---

## Modul: 18990 Antike

2. Modulkürzel:	090110001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Frank Daubner		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holger Sonnabend</li> <li>• Peter Scholz</li> <li>• Frank Daubner</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 1. Semester → Basismodule  BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 2. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der griechischen oder römischen Geschichte. Sie sind in der Lage, den Verlauf der griechischen und römischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren, insbesondere Wendepunkte zu benennen. Sie kennen die spezifische Überlieferungssituation. Sie kennen althistorische Arbeitsweisen. Sie können epochenspezifische Kernfragen in historische Kontexte einordnen. Sie haben einen Einblick in relevante althistorische Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der Antike sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Alten Geschichte. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpieren und Bibliographierens sowie der althistorischen Grundwissenschaften (Chronologie, Epigraphik, Archäologie, Numismatik, Prosopographie, Papyrologie, Geographie etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.</p>		
14. Literatur:	Keine		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 189901 Proseminar Alte Geschichte</li> <li>• 189902 Tutorium Alte Geschichte</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 18991 Antike (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 18992 Antike, Kurzreferat (USL), mündliche Prüfung, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primärquellen (auch in Übersetzung)</li> <li>• wissenschaftliche Literatur</li> <li>• Thesenpapiere</li> <li>• Tafelbilder</li> </ul>		

- 
- Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
  - ILIAS
- 

20. Angeboten von:

---



## Modul: 19020 Methode und Theorie

2. Modulkürzel:	090100002	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Mareike Menne		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Carsten Kretschmann</li> <li>• Mareike Menne</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 2. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft. Sie können sie in der Forschungsliteratur ebenso identifizieren wie selbst anwenden. Sie können Quellen nach unterschiedlichen Gattungen mit ihrem je spezifischen historischen Sinngehalt klassifizieren. Sie haben so die Grundlage für epistemologische Transferleistungen hinsichtlich Empirie und Theorie, Gegenstand und Vermittlung sowie unterschiedliche Erkenntnisebenen erarbeitet.		
13. Inhalt:	Das Historische Institut der Universität Stuttgart bietet sowohl die klassischen handwerklichen Fähigkeiten der Heuristik, Analyse und Interpretation von Quellen als auch kulturwissenschaftliche Paradigmen in der Lehre an, etwa die sog. linguistische Wende, ikonographische (bildliche) Wende oder postmoderne Geschichtswissenschaft. Das Seminar zielt auf dozentenorientierte Vermittlung, Plenumsdiskussionen und begleitete Übung. Im Tutorium werden zunächst Theorien und Methoden in der Sekundärliteratur identifiziert, um anschließend anhand ausgewählter Quellen und kurzer theoretischer Texte in deutscher Sprache studierendenzentriert angewendet zu werden.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• L. Kolmer: <i>Geschichtstheorien</i>, Stuttgart 2008</li> <li>• M. Howell/ W. Prevenier: <i>Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in die historischen Methoden</i>, Köln 2004.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 190201 Proseminar Methode und Theorie</li> <li>• 190202 Tutorium Methode und Theorie</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19021 Methode und Theorie (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19022 Methode und Theorie, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primärquellen</li> <li>• wissenschaftliche Literatur</li> <li>• Thesenpapiere</li> <li>• Tafelbilder</li> <li>• Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden</li> </ul>		

- 
- ILIAS

---

20. Angeboten von:

---

## Modul: 19000 Mittelalter

2. Modulkürzel:	090120001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Margit Julia Stolberg-Vowinckel	
9. Dozenten:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daniel Kirn</li> <li>• Margit Julia Stolberg-Vowinckel</li> <li>• Rainer Leng</li> </ul>	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 2. Semester → Basismodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Funktionale Grundkenntnisse des Lateinischen	
12. Lernziele:		<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der Geschichte des Mittelalters. Sie sind in der Lage, diese anhand eines Orientierungsrasters der politischen bzw. dynastischen Geschichte sinnvoll zu periodisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten mittelalterlicher Quellen (insbesondere Urkunden und erzählende Quellen). Sie kennen Arbeitsweisen der mittelalterlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik etc.) gewonnen. Sie können einfache Sachverhalte selbstständig analysieren und zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur recherchieren.</p>	
13. Inhalt:		<p>Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet des Mittelalters (6.-15. Jahrhundert) sowie in die Methodologie und die Arbeitstechniken der Geschichte des Mittelalters. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der verfassungs-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung. Als Orientierungsraster dient die politische Geschichte, bevorzugt am Beispiel einer dynastisch orientierten Reichsgeschichte (Merowinger, Karolinger, Ottonen, Salier, Staufer, Wittelsbacher, Luxemburger, Habsburger), an deren Verlauf weitere Schwerpunktthemen chronologisch fixiert werden (Gesellschaftsaufbau, Lehnswesen, Kreuzzüge, Siedlungsgeschichte, Kirchen-, Papst- und Ordensgeschichte). Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpieren und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften (Chronologie, Paläographie, Diplomatik, Heraldik, Sphragistik, Quellenkunde etc.) vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.</p>	
14. Literatur:		Keine	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 190001 Proseminar Mittelalterliche Geschichte</li> <li>• 190002 Tutorium Mittelalterliche Geschichte</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 32 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 148 h Gesamt: 180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19001 Mittelalter (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>	

- 
- 19002 Mittelalter, Kurzreferat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

- Primärquellen
  - wissenschaftliche Literatur
  - Thesenpapiere
  - Tafelbilder
  - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
  - ILIAS
- 

20. Angeboten von:

---

## Modul: 19010 Neuzeit

2. Modulkürzel:	090140001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	3.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Carsten Kretschmann		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wolfram Pyta</li> <li>• Alexander Schunka</li> <li>• Carsten Kretschmann</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse der neuzeitlichen Geschichte. Sie sind in der Lage, diese sinnvoll zu periodisieren, die Wendepunkte (Frühe Neuzeit - Neuere Geschichte - Zeitgeschichte) zu benennen und zu problematisieren. Sie können einzelne Phänomene insbesondere der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung samt ihren Ursachen und Folgen in das historische Kontinuum einordnen. Sie kennen die spezifischen Eigenarten neuzeitlicher Quellen (u. a. Geschäftsschriftgut, Publizistik, literarische Überreste, Quellen unterschiedlicher Mediengattungen). Sie kennen Arbeitsweisen der neuzeitlichen Geschichte. Sie haben einen Einblick in epochenrelevante Hilfswissenschaften (v. a. Chronologie und Paläographie) gewonnen. Sie analysieren einfache Sachverhalte selbstständig und recherchieren zu vorgegebenen Themen Quellen und Literatur.</p>		
13. Inhalt:	<p>Das Proseminar führt ein in ein Teilgebiet der neuzeitlichen Geschichte sowie in deren Methodologie und Arbeitstechniken. Im Vordergrund steht das exemplarische Lernen unter besonderer Berücksichtigung der politik-, sozial- und kulturgeschichtlichen Entwicklung Deutschlands und Europas. Die spezifischen Hilfsmittel und Arbeitsweisen der Neueren Geschichte werden vorgestellt: insbesondere bibliographische Hilfsmittel, Quellengattungen (inkl. literarischer und audiovisueller Medien), Chronologie, Paläographie und ausgewählte Teildisziplinen. Im Tutorium werden die Kenntnisse des wissenschaftlichen Schreibens, Exzerpierens und Bibliographierens sowie der epochenspezifischen Hilfswissenschaften vertieft und praktisch erprobt. Inhaltliche Fragen des Proseminar-Themas werden aufgenommen, diskutiert und intensiviert.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• W. Schulze: Einführung in die Neuere Geschichte, Stuttgart 2002</li> <li>• Eibach/ Lottes: Kompass der Geschichtswissenschaft. Ein Handbuch, Göttingen 2006</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 190101 Proseminar Neuere Geschichte</li> <li>• 190102 Tutorium Neuere Geschichte</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	32 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	148 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19011 Neuzeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Hausarbeit im Umfang von 10-12 S.</li> </ul>		

- 
- 19012 Neuzeit, Kurzreferat (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, vom Dozenten zu Beginn des Semesters festzulegen
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

- Primärquellen
  - wissenschaftliche Literatur
  - Thesenpapiere
  - Tafelbilder
  - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
  - ILIAS
- 

20. Angeboten von:

---

## Modul: 18980 Orientierung

2. Modulkürzel:	090100001	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Mareike Menne	
9. Dozenten:		Roland Gehrke	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 1. Semester → Basismodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Module 091320001 - 091320004	
12. Lernziele:		<p>Die Studierenden können den Unterschied zwischen Geschichte und Geschichtswissenschaft bestimmen. Sie kennen die Recherche- und Informationsbeschaffungsmöglichkeiten in Stuttgart. Sie kennen die Epocheneinteilung, die wichtigsten Hilfswissenschaften sowie die Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten (auch mit neuen Medien). Sie haben einen Überblick über den Gegenstandsbereich der Geschichtswissenschaft erlangt. Sie kennen die universitären Veranstaltungsformen Seminar und Vorlesung. Sie erlangen Überblickswissen über das gesamte historische Spektrum sowie vertieftes Wissen über einen Epochenausschnitt nach Wahl.</p>	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Blockseminar:</b> Geschichte und Geschichtswissenschaft, Archive und Bibliotheken in Stuttgart, Recherchemöglichkeiten, Hilfswissenschaften, Regeln wissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftliche Textverarbeitung, Gegenstandsbereich der Geschichtswissenschaft. Die Veranstaltung dient zur Einführung in den <b>wissenschaftlichen Charakter</b> des Geschichtsstudiums.</li> <li>• <b>Proseminar:</b> Leitlinien des historischen Kontinuums, epochale Brüche; Arbeiten mit Überblickswerken, Handbüchern und Gesamtdarstellungen. Das Seminar dient zur Einführung in die <b>Breite</b> des historischen Gegenstandsbereichs. Zur Ergänzung erhalten die Studierenden eine Lektüreliste, die selbstständig im Umfang von 90 Stunden bearbeitet wird.</li> </ul> <p>Wir empfehlen, aus dem Vorlesungsangebot des Historischen Instituts eine Vorlesung zu besuchen. Hier wird exemplarisch ein abgeschlossenes Themengebiet aus einer historischen Epoche dargestellt, erläutert und diskutiert. Die Vorlesung mit ihrer Einführung in die <b>Tiefe</b> eines ausgewählten historischen Gegenstandsbereichs würde die beiden Überblicksveranstaltungen didaktisch ergänzen.</p>	
14. Literatur:		N. Freytag/ W. Piereth: Kursbuch Geschichte, 2. Auflage, Paderborn 2006.	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 189801 Blockseminar Orientierung</li> <li>• 189802 Proseminar Geschichte im Überblick</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<p>Präsenzzeit: 51 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 309 h</p> <p><b>Gesamt: 360 h</b></p>	

- 
17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 18981 Geschichte im Überblick (LBP), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0, USL : 4 Übungen im Blockseminar „Orientierung“
  - 18982 Geschichte im Überblick unbenotete Studienleistung (USL), schriftliche Prüfung, 90 Min., Gewichtung: 1.0
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:
- Primärquellen
  - wissenschaftliche Literatur
  - Thesenpapiere
  - Tafelbilder
  - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
  - ILIAS
- 

20. Angeboten von:

---



---

## 200 Kernmodule

---

Zugeordnete Module:	19050	Lektüre und Interpretation
	19060	Berufsbildung
	500	Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF
	600	Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF

---

## Modul: 19060 Berufsbildung

2. Modulkürzel:	090100005	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Mareike Menne	
9. Dozenten:		Mareike Menne	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 4. Semester → Kernmodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		Alle Basismodule	
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen unterschiedliche Berufsfelder und Tätigkeitsbereiche für Historiker mitsamt ihrer Perspektiven und Eigenheiten. Sie können sich bewerben und ihr Berufsziel profilieren bzw. ggf. hinterfragen. Sie haben erste Erfahrungen im Transfer von akademischer Bildung auf zielgruppenorientierte Vermittlung von Wissen gesammelt.	
13. Inhalt:		Traditionelle Berufswege für Historiker wie die Universität oder das Archiv stellen heute nicht mehr die einzigen Möglichkeiten für Absolventen dar; darüber hinaus können diese Institutionen auch nicht alle Historiker aufnehmen. Daher verschränkt das Modul die Reflexion der beruflichen Situation von Geisteswissenschaftlern mit ersten Praxiserfahrungen. Das Seminar bereitet auf Bewerbungen und berufliche Profilbildung vor, gibt Einblick in unterschiedliche Berufsfelder für Historiker und ermöglicht themen- und vermittlungszentriertes Üben. Das Praktikum dient sowohl zur Orientierung in einem potentiellen Berufsfeld als auch zur Einübung von Selbstorganisation, zum Erfahren von außerakademischem Feedback, zur Transferleistung zwischen Wissen und Vermittlung und zur ersten Netzwerkbildung.	
14. Literatur:		S. Janson: Der optimale Berufseinstieg. Perspektiven für Geisteswissenschaftler, Darmstadt 2007	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 190601 Seminar Berufsfelder</li> <li>• 190602 Praktikum Berufsbildung</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 21 h  Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 180 h  Gesamt: 201 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19061 Berufsbildung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19062 Praktikum Berufsbildung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Praktikumsbericht im Umfang von 6-8 S.</li> </ul>	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliche Literatur</li> <li>• Broschüren, journalistische Texte</li> <li>• Thesenpapiere</li> <li>• Tafelbilder</li> <li>• Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden</li> </ul>	

- 
- ILIAS
- 

20. Angeboten von:

---

---

## 500 Kernwahlpflichtbereich Geschichte 1 HF

---

---

---

## 600 Kernwahlpflichtbereich Geschichte 2 HF

---

---

## Modul: 19050 Lektüre und Interpretation

2. Modulkürzel:	090100004	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Mareike Menne		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Daniel Kirn</li> <li>• Alexander Schunka</li> <li>• Margit Julia Stolberg-Vowinckel</li> <li>• Rainer Leng</li> <li>• Peter Scholz</li> <li>• Frank Daubner</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Da im lateinischen Lektürekurs Quellen im Original gelesen werden, sind für ein erfolgreiches Absolvieren dieses Kurses Lateinkenntnisse im Range des Latinum von Nöten, die nicht eigens abgeprüft werden. Eine Musterklausur zur Sprachanforderung befindet sich auf <a href="http://www.uni-stuttgart.de/hi">www.uni-stuttgart.de/hi</a> [vollständige URL]		
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen Methoden der Interpretation fremdsprachiger Quellen und deren Nutzbarmachung im Prozess des historischen Erkenntnisgewinns. Sie besitzen durch kritische Untersuchungen von Quellenbefunden und den Abgleich mit Forschungsliteratur Diskussionsfähigkeit auf der Grundlage eigener Quellenerschließung und -beurteilung. So können sie Forschungspositionen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüfen. Weiterhin bilden die Studierenden ihre rezeptive Fremdsprachenkompetenz aus.		
13. Inhalt:	In beiden Lektürekursen wird der Umgang mit unterschiedlichen Primärquellengattungen unter Anwendung quellenkritischer Methoden geübt. Der lateinische Lektürekurs wird an exemplarischen Themen der alten oder mittelalterlichen Geschichte durchgeführt, der Kurs mit einer modernen Fremdsprache (in der Regel Englisch oder Französisch) konzentriert sich auf die Zeit nach 1500.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• K. Meister: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., Stuttgart 1997/99.</li> <li>• Gerhard Theuerkauf: Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Mittelalter; Stuttgart 1997</li> <li>• Bernd-A. Rusinek/ Volker Ackermann/ Jörg Engelbrecht: Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit. Stuttgart 1992.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 190501 Lektürekurs Latein</li> <li>• 190502 Lektürekurs Moderne Fremdsprache</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit:	318 h	
	Gesamt:	360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19051 Lektürekurs Latein (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19052 Lektürekurs Moderne Fremdsprachen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>		

- 
- V Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

- Primärquellen
  - wissenschaftliche Literatur
  - Thesenpapiere
  - Tafelbilder
  - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
  - ILIAS
- 

20. Angeboten von:

---

---

## 300 Ergänzungsmodule

---

Zugeordnete Module:	19240	Ergänzungsmodul Abschluss Geschichte
	700	Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF
	800	Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF

---



## Modul: 19240 Ergänzungsmodul Abschluss Geschichte

2. Modulkürzel:	090100011	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	9.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	2.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Mareike Menne		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Franz Quarthal</li> <li>• Wolfram Pyta</li> <li>• Joachim Bahlcke</li> <li>• Rainer Leng</li> <li>• Peter Scholz</li> </ul>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 6. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	alle Basis- und Kernmodule		
12. Lernziele:	Die Studierenden können sich selbstständig mit unterschiedlichen Quellengattungen auseinandersetzen. Sie können Erkenntnisprobleme formulieren und eine Strategie zur Beantwortung von Forschungsfragen entwickeln. Sie sind in der Lage, auch fremdsprachige Forschungsliteratur in den Kontext einzuordnen sowie hinsichtlich ihrer Fragestellung zu bewerten. Sie können ihre Projekte und Ergebnisse präsentieren.		
13. Inhalt:	Das Kolloquium macht die Arbeiten und Interessen der Studierenden zum Thema. Aufgeteilt nach Epochen bzw. Regionen (Landesgeschichte) arbeiten die Studierenden unter Anleitung, Beratung und Feedback der Dozenten intensiv an eigenen Projekten, die in der Regel die B.A.-Arbeit vorbereiten sollen.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	192401 Kolloquium des Abschlussmoduls Geschichte		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 21 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 249 h Gesamt: 270 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19241 Ergänzungsmodul Abschluss Geschichte (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Projektexposé zur B.A. Arbeit, Poster oder Vortrag im Rahmen des Kolloquiums, Lektüre gemäß einer im Kolloquium vorgestellten Lektüreliste		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primärquellen</li> <li>• wissenschaftliche Literatur</li> <li>• Thesenpapiere</li> <li>• Tafelbilder</li> <li>• Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden</li> <li>• ILIAS</li> </ul>		
20. Angeboten von:			

---

## 700 Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 1 HF

---

---

---

## 800 Ergänzungswahlpflichtbereich Geschichte 2 HF

---

---

---

## 400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

Zugeordnete Module: 19030 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN

---

## Modul: 19030 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN

2. Modulkürzel:	090100003	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Dr. Mareike Menne	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		BA (Komb) Geschichte, PO 2008, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden haben wesentliche Schlüsselkompetenzen für das Tätigkeitsprofil eines Historikers erworben. Sie verbessern ihre Textkompetenz hinsichtlich Lektüre und Schreiben. Sie kennen unterschiedliche Textgattungen, die der Vermittlung historischer Erkenntnis dienen. Die Studierenden haben die klassischen Arbeitsweisen kennen gelernt, die den Historiker von anderen Geisteswissenschaftlern unterscheidet: die Arbeit mit dem Archiv. Sie kennen die Medien des Archivs (Findmittel, Regesten, Akten) und können Archivmaterial finden, be- und auswerten. Alternativ liegt der Schwerpunkt auf der Arbeit mit elektronischen Medien, die für Historiker Chancen in Bereichen der Recherche und Publikation birgt. Die Studierenden haben daher gelernt, wie Rechercheergebnisse zu bewerten und auszuwerten sind. Sie können Texte EDV-gestützt bearbeiten und veröffentlichen.	
13. Inhalt:		Die Veranstaltung dieses Moduls kann aus den Bereichen historische Hilfswissenschaften, Präsentationsformen der Geschichte und Geschichtswissenschaft, Geschichtswissenschaft und (neue) Medien, Geschichte und Öffentlichkeit sowie History Marketing stammen. Sie fokussiert immer die Vermittlung historischen Wissens in Texten sowie die Bewertung von Daten und Informationen, eine wesentliche Voraussetzung für die Tätigkeit in fachaffinen Branchen, jedoch auch eine Schlüsselqualifikation, die außerhalb der klassischen Berufe für Historiker insbesondere angesichts der ubiquitären Informationsflut unverzichtbar ist.	
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 190301 Vorlesung Werkzeuge des Historikers 1</li> <li>• 190302 Vorlesung Werkzeuge des Historikers 2</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 42 h  Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 318 h  Gesamt: 360 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19031 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN 1 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> <li>• 19032 Werkzeuge für die Tätigkeit als HistorikerIN 2 (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0</li> </ul>	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primärquellen</li> </ul>	

- 
- wissenschaftliche Literatur
  - Thesenpapiere
  - Tafelbilder
  - Overhead-, EDV-unterstützte Präsentationen von Dozenten und Studierenden
  - ILIAS
- 

20. Angeboten von:

---

---

## Modul: 80350 Bachelorarbeit Geschichte

---

2. Modulkürzel:	091000020	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	12.0 LP	6. Turnus:	jedes Semester
4. SWS:	0.0	7. Sprache:	Nach Ankündigung

---

---

8. Modulverantwortlicher:

---

9. Dozenten:

---

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

---

11. Empfohlene Voraussetzungen:

---

12. Lernziele:

---

13. Inhalt:

---

14. Literatur:

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---